

# Tag der Vielfalt

„So jung kommen wir nicht mehr zusammen!“  
Wir feiern Geburtstage und die Vielfalt der  
Generationen

23. November 2017

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI  
FREIBURG**



- ❖ Begrüßung durch die Prorektorin für Redlichkeit in der Wissenschaft, Gleichstellung und Vielfalt, **Prof. Dr. Gisela Riescher**
- ❖ Einführung durch die Leiterin der Stabsstelle Gender and Diversity, **Dr. Aniela Knoblich**
- ❖ Rundgang durch die Archäologische Sammlung
- ❖ Grußwort des Rektors der Universität Freiburg, **Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer**
- ❖ Wissenschaftlicher Impuls durch den Kurator der Archäologischen Sammlung, **Dr. Jens-Arne Dickmann**
- ❖ Beratung zum Thema „Gesundheit in jedem Alter“ durch Studierende des Studiengangs „Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit“
- ❖ Get Together mit Infoständen und Umtrunk

# Begrüßung durch Prorektorin Riescher



Der Tag der Vielfalt 2017 wurde von **Professorin Gisela Riescher**, Prorektorin für Redlichkeit in der Wissenschaft, Gleichstellung und Vielfalt, mit einem Grußwort eröffnet.



# Begrüßung durch Prorektorin Riescher



Liebe Gäste des Tags der Vielfalt,

„so jung kommen wir nicht mehr zusammen!“. Unter diesem Motto wollen wir heute gemeinsam Geburtstage und die Vielfalt der Generationen feiern. Der Tag der Vielfalt, der heute zum sechsten Mal stattfindet, ist inzwischen schon eine schöne Tradition geworden. Jedes Jahr greifen wir mit dieser Veranstaltung ein Diversity-Thema heraus, das im Mittelpunkt des Tages stehen soll. Dabei orientieren wir uns an den Diversity-Themen, die im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und in der Charta der Vielfalt genannt werden. Nachdem wir uns in den letzten Jahren mit den Themen Behinderung und chronische Krankheit, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität, soziale und ethnische Herkunft beschäftigt haben, geht es heute um das Thema Alter.



So wie die anderen genannten Themen betrifft auch das Thema Alter jeden Menschen. Unser Alter ist in jeder Lebensphase etwas sehr Prägendes – auch dann, wenn uns das gar nicht bewusst ist und vielleicht erst später, mit fortgeschrittenem Alter, stärker in den Vordergrund rückt. Als Kinder warten wir ungeduldig auf jeden Geburtstag und zählen die Lebensjahre an den Fingern ab. Später wird die Frage wichtig, wann endlich die Volljährigkeit erreicht ist. Im Erwachsenenalter ist es dann oft gar nicht so entscheidend, wie alt genau ich gerade bin: 35? Oder schon 37? 49 oder doch schon 52? Kurz vor der Pensionierung? Unser Verhältnis zum Alter ist bestimmt von der Gesellschaft, in der wir leben, von den an uns gerichteten Erwartungen, von unserem Arbeitsumfeld und vielem mehr. Deshalb ist ‚Alter‘ auch ein Thema für die Universität. Wir möchten Sie heute gern einladen, über Ihre Erfahrungen mit diesem Thema ins Gespräch zu kommen.

Dazu bietet uns die Archäologische Sammlung reichlich Gelegenheit. Die Skulpturen, in deren Mitte wir hier stehen, sind einerseits schon sehr alt, weil sie – genauer gesagt: die zugrunde liegenden Originale – in der Antike entstanden sind. Andererseits zeigen sehr viele dieser Skulpturen ganz bestimmte Vorstellungen von Alter, von Jugend und Jugendlichkeit. Sie sind Ausdruck für einen Umgang mit dem Thema Alter und Altern,

# Begrüßung durch Prorektorin Riescher



den wir als heutige Betrachterinnen und Betrachter wiedererkennen oder auch befremdlich finden können. In der Gegenüberstellung mit der antiken Skulptur können wir sehen, dass ‚Alter‘ etwas Relatives ist, dass der Blick darauf sich verändern kann. Sie werden heute die Gelegenheit haben, dies an einigen Skulpturen selbst zu überprüfen und sozusagen in einen generationenübergreifenden Dialog einzutreten – miteinander und, wenn Sie mögen, auch mit den Skulpturen.

Beim Tag der Vielfalt geht es nie nur um ein isoliertes Diversity-Thema, und so soll auch heute das Thema ‚Alter‘ nicht für sich allein stehen. Das Alterserleben ist verschränkt mit anderen Diversity-Themen: So werden etwa körperliche Merkmale des Alterns bei Männern anders bewertet als bei Frauen. Es macht einen Unterschied, in welcher sozialen Schicht jemand altert und ob er oder sie gesund oder krank ist oder mit einer Behinderung lebt. Sicher werden Sie bei Ihrem Rundgang durch die Sammlung auch auf solche Fragen zu sprechen kommen – also auf die Verschränkung von Diversity-Themen. Wir sind sehr interessiert daran, von Ihnen zu erfahren, welche Rolle das Alter und das Zusammentreffen von Generationen Ihrer Meinung nach an der Universität spielen. Haben Sie Ideen, welche Angebote die Universität dazu unbedingt machen sollte? Haben Sie gute oder schlechte Erfahrungen zum Umgang mit Alter an unserer Universität gemacht? Heute ist die Gelegenheit, diese Punkte anzusprechen.

Ich möchte dem Kurator der Archäologischen Sammlung, Herrn Dr. Jens-Arne Dickmann, sehr herzlich dafür danken, dass dieser Tag der Vielfalt hier stattfinden kann. Herr Dickmann hat seine archäologische Expertise auch in die Vorbereitung der Veranstaltung eingebracht und wird uns später noch interessante Einblicke in die Sammlung geben.

Ich danke auch Frau Dr. Gabriela Reuss vom Sportinstitut, die mit ihren Studierenden Informationen zum Thema „Gesund in jedem Alter“ vorbereitet hat. Sie finden die Infostände im Foyer.

Schließlich gilt mein Dank der Stabsstelle Gender and Diversity mit ihrer Leiterin Frau Dr. Aniela Knoblich, die, wie jedes Jahr, den Tag der Vielfalt verantwortlich vorbereitet und organisiert hat. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen allen und wünsche uns einen interessanten, kurzweiligen und produktiven Tag der Vielfalt.

# „So jung kommen wir nicht mehr zusammen!“



**Dr. Aniela Knoblich**, Leiterin der Stabsstelle Gender and Diversity, ging in ihrer Anmoderation auf das Thema des Tags der Vielfalt ein: Wir alle haben ein Alter, doch dürfen und wollen wir eigentlich darüber reden? Bedeutet die Frage „Wie alt sind Sie?“ tatsächlich einen Tabubruch? Wie gehen wir mit unserem Alter um? Was ist uns in den unterschiedlichen Lebensaltern wichtig? Und welche Chancen und Herausforderungen birgt die Generationenvielfalt an der Universität? Der Tag der Vielfalt will Studierenden und Mitarbeitenden aller Altersstufen die Gelegenheit bieten, in der inspirierenden Umgebung der Archäologischen Sammlung diese und viele weitere spannende Fragen zu diskutieren.



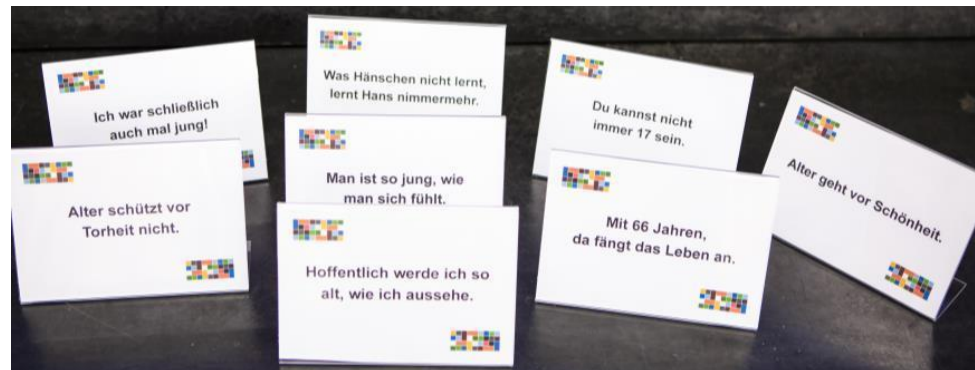


# Rundgang durch die Archäologische Sammlung



Hierzu teilten sich die Anwesenden anhand ihres jeweiligen Geburtsdatums in mehrere Gruppen auf. Benannt nach der Jahreszeit, in der ihre Geburtstage liegen, zogen im Anschluss u.a. die Gruppen „Frühlingsrolle“, „Sommernachtstraum“, „Herbstlaub“ und „Wintersemester“ durch die Sammlung.

An ausgewählten Skulpturen und anhand (alt-)bekannter Sprichwörter und Zitate diskutierten die Gruppen über das Thema Alter und seine Bedeutung im (Uni-)Alltag.



# Rundgang durch die Archäologische Sammlung



Während des Rundgangs konnten sich die Gruppen mit ihrem Lieblings-Exponat aus der Sammlung fotografieren lassen...



...und die Bilder mit Sprüchen, Gedanken und Kommentaren auf bunten Quadraten festhalten. Es entstand eine farbenfrohe Wand, die während und nach der Veranstaltung im Foyer der Archäologischen Sammlung bewundert werden konnte.



# Grußwort des Rektors



In seinem Grußwort hob der Rektor der Universität Freiburg, **Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer**, die Bedeutung der Generationenvielfalt an der Universität hervor. Sicherlich führe das Aufeinandertreffen von Jüngeren und Älteren hier und da zu Konflikten. Im Allgemeinen, so der Rektor, überwiegen aber die positiven Effekte. Prof. Schiewer wies zudem auf die vielfältigen Angebote der Universität für einzelne Altersgruppen hin und regte zu deren aktiver Nutzung an.



Im Anschluss an das Grußwort des Rektors konnten die Teilnehmenden einem spannenden Vortrag des Kurators der Archäologischen Sammlung, **Dr. Jens-Arne Dickmann**, lauschen.

Er ging insbesondere auf die für den Rundgang ausgewählten Exponate ein und erläuterte deren besondere Merkmale im Zusammenhang mit dem Thema Alter. Die Wahrnehmung und die Darstellung von Alter und Jugend wandelt sich im Laufe der Jahrhunderte und bildet ab, welche Bedeutung das Thema für eine Gesellschaft, eine Kultur oder Epoche jeweils hat.



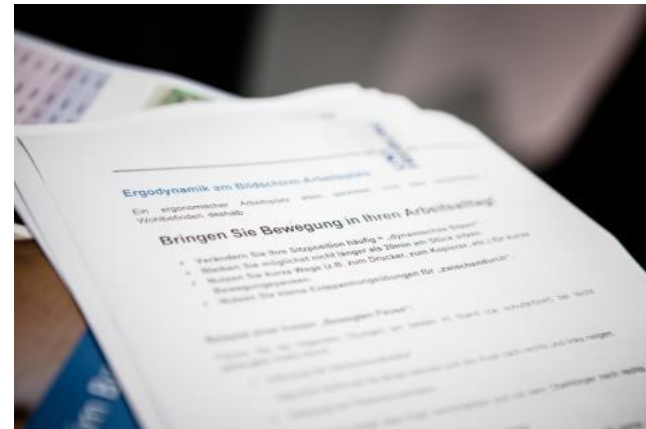
# „Gesund in jedem Alter“



„Gesund in jedem Alter“ – unter diesem Motto berieten Studierende des Studiengangs Sportwissenschaft – Bewegung und Gesundheit gemeinsam mit ihrer Dozentin Dr. Gabriela Reuss die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Tags der Vielfalt.



Unter anderem stellten sie gesundheitsfördernde Übungen vor, die sich direkt am Arbeitsplatz oder in den Pausen durchführen lassen. Außerdem informierten die Studierenden über die zahlreichen Angebote des Hochschulsports und des „Pausenexpress“.



# Offener Austausch mit Umtrunk



Zum Ausklang wurden bei Getränken und Gebäck die Diskussion lebhaft fortgesetzt, die Dokumentationen der einzelnen Gruppen angeschaut oder noch einmal die Archäologische Sammlung betrachtet. Das Gespräch zum Thema Alter hat gerade erst begonnen!

# Tag der Vielfalt 2018



Auch im Jahr 2018 wird es wieder  
einen Tag der Vielfalt geben.  
Termin ist Montag, der 26. November.  
Alle weiteren Informationen finden Sie  
rechtzeitig auf:

[www.diversity.uni-freiburg.de](http://www.diversity.uni-freiburg.de)



Fotos: Janos Ruf